

PAQUEBOT - Stempel

Auf dem Weltpostkongress in Wien 1891 wurde die Einführung von PAQUEBOT - Stempeln (paquebot = frz. „Postschiff“) beschlossen.

Die dazu getroffenen Vereinbarungen waren erforderlich, weil Passagiere und Besatzungen von Schiffen beim Einlaufen in ausländische Häfen Post in die Heimat schicken wollten und Erwerb von Postwertzeichen des betreffenden Landes nicht immer möglich war. Es wurde festgelegt, daß in den Hafenstädten Post der Passagiere und Besatzungsmitglieder von Schiffen mit den Postwertzeichen des Landes, unter dessen Flagge das Schiff fährt, aufgeliefert werden kann. Voraussetzung ist, daß diese Post auf hoher See (außerhalb der Hoheitsgewässer) im Schiffsbriefkasten aufgeliefert bzw. beim verantwortlichen Schiffsoffizier abgegeben wird. Die Post muß dann jeweils nach dem Einlaufen in den Hafen dem Postamt zugeführt oder in entsprechenden Paquebottüten im Postbriefkasten aufgeliefert werden. Während der Hafenliegezeit aufgelieferte Post ist mit Postwertzeichen des jeweiligen Landes zu frankieren.

Nach diesen Vereinbarungen des Weltpostvereins wird die Post meist mit einem Nebenstempel PAQUEBOT, NAVIRE oder ähnlich versehen und mit dem Tagesstempel entwertet. In einigen Ländern wird jedoch der Gummi-Nebenstempel zur Entwertung der Frankatur benutzt und der Tagesstempel neben die Postwertzeichen gesetzt.

Es gibt aber auch Tagesstempel mit der Inschrift PAQUEBOT.



Brief frankiert mit Marken von Westaustralien, entwertet COLOMO PAQUEBOT 12 DE. 12